

Vorteile sichern

Ökonomisch sinnvolle Konstruktion:

Rollladenkästen können einzeln betrachtet (ggfs. „deaktiviert“) werden und einzeln saniert.

Auch für den do-it-yourselfer:

Für geschickte Heimwerker auch selber problemlos durchführbar.

Verbesserung des Wärmeschutzes:

U-Wert vorher: 4 W/m²K
U-Wert nachher: 0,6 W/m²K
Um den Faktor 6!

Tipp:

- Öffnungen für den Rollladengurt mit LouRius-Abdichtungs-Elementen gegen Luftzug abdichten.
- Aufgrund der geringen Aufbau (= Dämm)-Stärke möglichst hochwertige Dämmplatten verwenden! Wir empfehlen Kooltherm-Hochleistungs-Dämmplatten.

Amortisationszeit:

1 (Selberbauer) - 3 Jahre (durch LouRius-Fachleute)

Komfort:

Durch die Verbesserung der Dämmung verringern sich die Heizkosten spürbar. Zug-Erscheinungen werden verringert.

LouRius

Ihr Partner für Wärmedämmung

Leistungen

- Gebäudeanalyse
- Energetische Beratung
- Detaillierte Planung
- Hochleistungsdämmstoffe
- Über 70 Dämmverfahren rund um's ganze Haus
- Alles aus einer Hand
- Geprüfte Markenprodukte
- Termingerechte Lieferung
- Fachgerechte Ausführung

Partner des Deutschen Energieberater-Netzwerks DEN

Fordern Sie weitere Informationen und eine individuelle Beratung an und fragen Sie uns:

LouRius Consulting GmbH
Möllner Landstraße 30
22113 Hamburg
Telefon: 040-2368 6784
Fax: 040-2368 6796
Mail: info@lourius.de
www.lourius.de



Dämmtipp Rolladenkästen

Nachträgliche Wärmedämmung von vorhandenen Rolladenkästen.

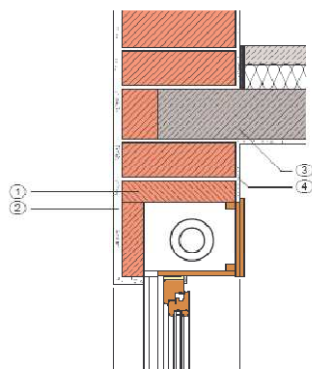
Der Effekt

- Energiekosten einsparen
- CO₂-Ausstoß senken
- Vermeidung von Schimmel
- Geringere Zugerscheinungen



Bestandsbeschreibung

Rollladenkästen sind in älteren Gebäuden fast nie gedämmt. Der Flächenanteil der Kästen ist zwar im Vergleich zur Wand nur gering, aber er ist energetisch das schlechteste Bauteil überhaupt. Zwischen Innenraum und Außenluft befindet sich nur eine dünne Holz- oder Holzwerkstoffplatte (4 mm!). Die Dämmeigenschaften der Rollladenkästen ist bei weitem nicht ausreichend (U-Wert $4 \text{ W/m}^2\text{K}$). Die Folge sind starke Wärmeverluste und damit erhöhte Heizkosten, oftmals verbunden mit Zug-Erscheinungen. Unter Umständen kommt es durch Zusammenwirken mehrerer Faktoren (schlechte Dämmung, Wärmebrücken und unzureichende Lüftung) zu Schimmelpilzbefall und damit zu Gefährdungen der Gesundheit.



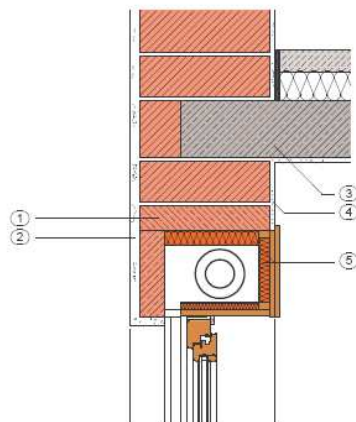
(Querschnitt)

- ① Ziegelsturz
- ② Aussenputz
- ③ Stahlbetondecke
- ④ Innenputz

Sanierung

Man sollte von Fall zu Fall erwägen, ganz auf Rollläden zu verzichten, da sie auch nach polizeilichen Erfahrungen kaum einen Einbruchschutz darstellen – ja: eher sogar dazu „einladen“. Die Rollläden würden dann entfernt, der Kasten nach außen verschlossen, mit LouRius-Zellulosedämmstoff gefüllt und nach innen luftdicht abgedichtet. Sollen die Rollläden jedoch weiterhin genutzt werden, kann der Kasten durch eine nachträgliche Dämmung entscheidend verbessert werden. Idealerweise würde der Rollladenkasten an fünf Seiten mit **Resolharz-Dämmplatten (WLZ 022) größtmöglicher Dicke** gedämmt. Am wichtigsten sind die direkt zum Zimmer gerichteten Seiten (nach unten und vorne). Die Dämmung der restlichen Seiten dient der Verringerung von Wärmebrücken-Effekten. Sie ist meist nicht – oder nur mit verringerter Dämmdicke – durchführbar.

Nach dem Anbringen der Dämmplatten sollte der Kasten kurz geschlossen und die Rollläden getestet werden. Die wind- und luftundurchlässige Abdichtung erfolgt zum Schluss. Durch die Verbesserung der Kasten-Dämmung verringern sich die Heizkosten und evtl. Zugerscheinungen verschwinden. Dadurch wird zusätzlich der Wohnkomfort gesteigert.



(Querschnitt)

- ① Ziegelsturz
- ② Aussenputz
- ③ Stahlbetondecke
- ④ Innenputz
- ⑤ Hochleistungsdämmplatten

Und so sieht's aus:



Hier befindet sich die (eis)kalte Außenluft!



Nach oben und unten größtmögliche Stärke einbringen



Exaktes Arbeiten, vor allem nach innen